

Produktprofil

Name des Fonds	Multi-Asset Global 5
ISIN	DE000A1T6KZ5 (institutionelle Anteilscheinklasse)
Anlageuniversum	Globales Multi-Asset-Universum
Benchmark	Absolute-Return-Strategie
Anlagewährung	EUR
Erträge	Ausschüttung
Auflegungsdatum	15/07/13
Fondsvolumen (alle Anteilsklassen)	EUR 72 m per 30/06/18
Management Fee	0.55% (inst. Klasse) + 0.04% (Custodian Fee)
TER	0.94%
Fondsmanager	Markus van de Weyer / Carsten Vennemann
Gesellschaft	Monega Kapitalanlagegesellschaft (Master-KVG)
Internet	www.monega.de

Anlegerprofil

Anlagehorizont	Empfehlung: 5 Jahre
Risikoklasse	mittel (geringer als benchmarkorientiertes Aktienprodukt)
Renditeerwartung	3-5% p.a. über einen Investmentzyklus
Verlusttoleranz	kurzfristige Verluste möglich

TELOS-Kommentar

Der *Multi-Asset Global 5* ist ein aktiv gemanagter Mischfonds, der gemäß der hauseigenen Multi-Asset-Investment Strategie global in Aktien- und Rentenmärkte investiert. Die maximale Aktienquote beträgt 35%. Die Maximalgrenze orientiert sich an den Bedürfnissen defensiver, regulierter Anleger. Ziel des Fonds ist die Generierung einer positiven, aktienmarktorientierten Rendite von angestrebten 3-5% p.a. über einen Investmentzyklus bei einer vergleichsweise niedrigeren Volatilität von unter 5% p.a.

Der *Multi-Asset Global 5* ist ein klassischer Long-Only-Fonds ohne Leverageaktivitäten. Die Investitionen werden im Wesentlichen mittels Exchange-Traded-Funds (ETFs) getätigt. Die Breite des ETF-Angebots ermöglicht mittlerweile die Investition in ein breites Spektrum von Aktien- und Renten(sub)märkten. Das Potential an Anlagechancen und Diversifikationselementen ist entsprechend hoch. Zur Währungsabsicherung oder gegebenenfalls aus Effizienzgründen können Derivate eingesetzt werden. Im Sinne einer Absolute Return Strategie erfolgt keine Benchmarkorientierung.

Die Investmentphilosophie des Fonds ist die Verbindung von klassischen fundamentalen, makroökonomischen mit regelgebundenen, statistisch geprüften Elementen. Das Fondsmanagement ist davon überzeugt, dass die Kombination von objektiven, emotionsfreien Analysemethoden mit der Erfahrung und dem ökonomischen Know-how des Managementteams zielführend ist. Der fundamentale Gesichtspunkt dient einem Pool von Indikatoren bei der Definition des Anlageuniversums (Markt-, Länderanalyse mittels Makro-, Zyklus-, Surprise- und Risikoindikatoren). Eine Marktprognose findet nicht die Anwendung. Im Ergebnis kann in über 55 Einzelmärkte/Segmente investiert werden, die in fünf Cluster (Assetkategorien) aufgeteilt sind: Aktien DM, Aktien EM, Staatsanleihen, Inflation-Linkers und Credit/Spreads. In einem mehrstufigen regelgebundenen Allokationsprozess wird gleichgewichtet in die Einzelmärkte mit den attraktivsten positiven risikoadjustierten Renditen, gemessen mittels Sharpe-Ratio, investiert. Ein risikobasierter Ansatz verteilt hier das Risiko gleichmäßig auf die drei Hauptcluster (Aktien, Staatsanleihen, Spreads/Inflation). Der attraktivste Hauptcluster kann unter Momentungesichtspunkten eine bis zu 17.5 %-ige Gewichtsserhöhung erhalten. Der Allokationsprozess ist stringent gestaltet und verfolgt das Ziel, die Risikokomponente des Portfolios in den Mittelpunkt zu stellen. Die Bedeutung des Risikomanagements zeigt sich in der Wahl von sich ergänzenden Ansätzen in Form automatisierter ([risikobasierter Prozess], Modell [Sharpe-Ratio, Momentum]) und klassischen diskretionären Elementen. Im Rahmen letzterer ist

ein regelmäßiger interner Modell-„TÜV“ besonderes Element und zeigt die auf Effizienz ausgerichtete selbstkritische Arbeitsweise. Der „TÜV“ ist weiter massgeblich für die Suche nach liquiden neuen sinnvollen Assetklassen/ Teilsegmenten. Die enge Zusammenarbeit des vierköpfigen Teams um die Fondsmanager und Gesellschafter *Markus van de Weyer* und *Carsten Vennemann* ist hier förderlich. Beim Modell-„TÜV“ werden i.d.R. Indizes herangezogen, wenn die entsprechenden ETPs nicht verfügbar sind. Sowohl der Allokationsprozess als auch die Due Dilligence bei der letztendlichen Auswahl geeigneter ETFs sind ausführlich dokumentiert. Die Aufgaben inklusive der Pflege der zur Anwendung kommenden proprietären Systeme sind gut auf das insgesamt vierköpfige Team um die Fondsmanager und Geschäftsführer *Markus van de Weyer* und *Carsten Vennemann* verteilt. Alle Teammitglieder sind auch in die sie nicht direkt operativ betreffenden Teilbereiche der Abläufe über regelmäßige Meetings eingebunden. Die Geschäftsführer haben sich bewusst aus dem zusätzlichen Aufgabenbereich der Kundenbetreuung/Akquise zurückgezogen, um sich umfänglich dem Fondsmanagement widmen zu können. Hierzu wurden 2 externe Vertriebspartner sowie zwei Senior Advisor verpflichtet.

Anfang 2016 hat Julian Stark (Programmierer) das Haus verlassen. Durch die Kooperation mit Quasol (mit Prof. Dr. Daniel Ziggel an der Spitze) mit seinen Programmierungsspezialisten konnte hier schnell Ersatz gefunden werden. *Daniel Hardt* bei *alpha beta Asset Management (ABAM)* beherrscht ebenfalls Programmiersprache Matlab. Programmierungsaufgaben bezüglich größerer Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Quasol erledigt. Auf Management-Ebene trägt die Verantwortung der für IT zuständige Geschäftsführer *Carsten Vennemann*. Seit 2016 kooperiert *ABAM* im Fixed-Income Bereich mit BLU, einem Family Office in Richmond, Großbritannien. Diese Kooperation soll Synergien und zusätzliche Kapazitäten im Research sowie in der Durchführung des Investmentprozesses, insbesondere bei der Entwicklung von regelgebundenen Strategieelementen schaffen.

Der *Multi-Asset Global 5* hat auf 5-Jahressicht eine positive annualisierte Performance von 2.04% erzielt. Das Sharpe Ratio lag auf 5-Jahressicht auch im positiven Bereich. Die Ertragserwartung des Fonds über einen Investmentzyklus liegt bei 3-5% p. a. bei einer durchschnittlichen Vola von 3-4% p.a. Der „maximale Drawdown“ ist eine wesentliche Größe in der Risikoüberwachung. Ein explizites Drawdown-Ziel in dem Fonds ist nicht definiert.

Der *Multi-Asset Global 5* erhält die Bewertung **AAA-**.

Investmentprozess

Die Portfolioverwaltung für den *Multi-Asset Global 5* erfolgt durch die partnerschaftlich geführte *alpha beta asset management GmbH* (ehemals *Gauly | Dittrich | van de Weyer Asset Management GmbH*). Die Gesamtverantwortung für die Anlageentscheidungen tragen die Fondsmanager und Geschäftsführer *Markus van de Weyer* und *Carsten Vennemann*.

Der Fonds investiert nach einer aktiven Multi-Asset-Investment Strategie global in liquide Aktien- und Rentenmärkte. Die Umsetzung erfolgt im wesentlichen und unter Kostengesichtspunkten über ETFs. Währungsrisiken werden bei Bedarf mittels Derivate gehedged. Die maximale Aktiengewichtung von 35% ist eine Folge des Investmentprozesses. In ihm findet sich die Investmentphilosophie wieder, die sich in der Verbindung von fundamental, makroökonomischen Überlegungen und regelgebundenen, statistisch geprüften Elementen findet.

Der Investmentprozess hat vier Ebenen. Er beginnt mit der Definition des Anlageuniversums. Neben den fundamentalen Indikatoren für Makro- und Zyklusbeurteilungen wird mit Indikatorengruppen für mögliche Überraschungsentwicklungen (Surprise) und Risikoelementen ein Scoringverfahren zur Bestimmung qualifizierter Anlagealternativen (Märkte, Länder, Stile) definiert. Die so gewonnenen ~ 55 Einzelmärkte werden passend in 5 Gruppen (Cluster) als grundsätzlich investierbar verteilt. Innerhalb der Cluster (Aktien DM, Aktien EM, Staatsanleihen, Inflation-Linker und Credit/Spreads) werden die zu investierenden Einzelmärkte mittels Sharpe-Ratio-Vergleich bestimmt, wobei negative Sharpe-Ratios als KO-Kriterium dienen. Die so selektierten Einzelmärkte werden in den Clustern gleichgewichtet. 3 aggregierte Hauptcluster (Aktien, Staatsanleihen und Spreads/Inflation) werden anhand ihrer historischen Volatilität mit einem risikobasierten Ansatz gleichgewichtet. Der Hauptcluster mit dem höchsten Momentumaspekt kann in Abhängigkeit der allgemeinen Güte des Marktumfeldes um bis zu 17.5% gegenüber seiner Ursprungsgewichtung aufgestockt werden. Die einzelnen Anlageklassen werden im Wesentlichen über ETF's bzw. ETP's (Universum von ca. 1.000) abgebildet. Die Selektion der ETFs/ETPs wird durch verschiedene qualitative sowie quantitative Kriterien definiert. Neben der Liquidität der ETFs/ETPs werden ebenfalls Kostenstruktur, Transparenz, das Volumen und die Handelbarkeit über mehrere Market Maker betrachtet. In 2016/2017 wurde das Anlageuniversum mit Assetklassen erweitert, die einen Zusatznutzen (Korrelation, Ertrag/Risiko, etc.) bieten und als ETF effizient erwerbbar sind. EMD local currency oder Laufzeiten- und Ratingbänder im Creditmarkt wurden neu hinzugefügt, wie z.B. Euro IG credit 1-5, US HY short-term, Euro corporates BB-BBB. In 2018 wurde außerdem nicht zuletzt zur Vermeidung

oder Reduzierung von Negativzinsen Corporate-Floater-ETF (oft mit kurzen Laufzeiten) in USD und EUR sowie ESG-orientierte Corporate-Bond-ETF zum Anlageuniversum hinzugefügt. Nach einem Screening von ESG- bzw. SRI-konformen ETF werden diese einer Due Diligence unterzogen. Ziel ist es die Ertrags- und Risikoprofile der Strategien mit ESG- bzw. SRI-ETFs umzusetzen, soweit sich Diversifikationsnutzen ergibt. Auf der Aktienseite wurde in ein ETF auf den griechischen Aktienmarkt bereits investiert. Seit 2018 investiert der Fonds in dividendenstarke Euro-Aktien. ABAM verwendet im Investmentprozess keine Modellportfolios. Das Modellportfolio ist die regelgebundene Portfoliokonstruktion. Der Fonds verfolgt ein absolutes Ertragsziel und verwendet dabei keine Benchmark.

Das Risikomanagement ist expliziter Bestandteil des Investmentprozesses. Es erfolgt einerseits automatisch mit weicheren Elementen. Diese sind modellinhärent der Auswahlfokus auf das Sharpe-Ratio und die Momentumkomponente und prozessinhärent der Einsatz des risikobasierten Gedankens. Daneben findet ein klassisches (hartes) Risikomanagement statt. So erfolgt täglich eine Drawdown-Kontrolle. Zudem erfolgt auf vier Ebenen eine ex-post Kontrolle neben den gesetzlich vorgeschriebenen. Dazu gehören tägliche Performance-/attributionkontrollen und die Messung gängiger Risikokennzahlen, die wöchentliche Kontrolle von Performanceabweichungsentwicklungen und quartalsweise ein hervorzuhebender Modell-„TÜV“. In ihm wird die Effektivität der zum Einsatz kommenden Modelle und Systeme (s. Indikatorensystem zur Universumsdefinition, Momentum- und Sharpe-Ratio Modelle) kritisch hinterfragt. Neben dem Effekt der Risikokontrolle dient der Modell-„TÜV“ auch als Triebfeder/Aufnahmepool für Verbesserungsmöglichkeiten/neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Darüber hinaus hat das Fondsmanagement Zugriff auf die Auswertungen/Risikokennzahlen der Kapitalverwaltungsgesellschaft. *Multi-Asset Global 5* wurde gemeinsam mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft *Metzler Asset Management* als Publikumsfonds nach deutschem Recht aufgelegt. Mit Wirkung zum 1. November 2017 hat die in Köln ansässige *MONEGA Kapitalanlagegesellschaft mbH* den Fonds als Kapitalverwaltungsgesellschaft übernommen.

Die Performance- und Risikokontrollen finden in entsprechenden Meetings statt, an denen alle vier Teammitglieder teilnehmen. Innerhalb des Investmentprozesses sind alle Komponenten klar auf die Teammitglieder verteilt (neben Fondsmanagement i.e.S. (van de Weyer / Vennemann) z.B. Datenbankpflege/-programmierung (*Daniel Hardt*)).

Qualitätsmanagement

Die Performancequalität wird wöchentlich unter Beteiligung der Geschäftsführung überprüft (absolut, relativ [Peergroups, interne Vergleichsmärkte], Kontributionsanalysen und Kontrolle gängiger Risikokennzahlen). Ebenso stellt der quartalsweise Modell-„TÜV“ einen wichtigen Aspekt des Qualitätsmanagements dar, indem Annahmen kritisch hinterfragt werden und die zielgenaue Umsetzung/Programmierung der Investmentideen in Matlab sichergestellt wird.

In 2015 wurde eine auf Percentile-Basis aufbauende Performance-Analyse vom Fondsmanagement eingeführt. Die Analyse lässt eine historische Einordnung der aktuellen Portfoliowertentwicklung zu und ermöglicht somit das Risiko Exposure bei extremen Marktbewegungen in „überkauft“-Situationen zu reduzieren. Als Element des Risikomanagements soll die Performance-Analyse zur Identifikation von Sondersituationen dienen.

Team

Der *Multi-Asset Global 5* wird seit Auflegung von *Markus van de Weyer* und *Carsten Vennemann* gemanagt. Beide bringen langjährige Erfahrung aus relevanten Bereichen des Asset- und Portfoliomanagements mit. Sie werden durch *Daniel Hardt* (CFA) unterstützt. *Daniel Hardt*

verantwortet u.a. den operativen Ablauf der fundamental/makro Analyse im Indikatorensystem sowie die Überwachung des Portfoliokonstruktionsprozesses. Der Teamgedanke wird aktiv gelebt.



AAA-
07/2018

alpha beta asset management GmbH

Multi-Asset Global 5

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Aktienmarkt (Niveau)	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Volatilität)	Assetauswahl
Langfristige Zinsen (Volatilität)	Laufzeitenallokation
Credit Spreads	Bonität
Zinskurve (Gestalt)	Kassenhaltung

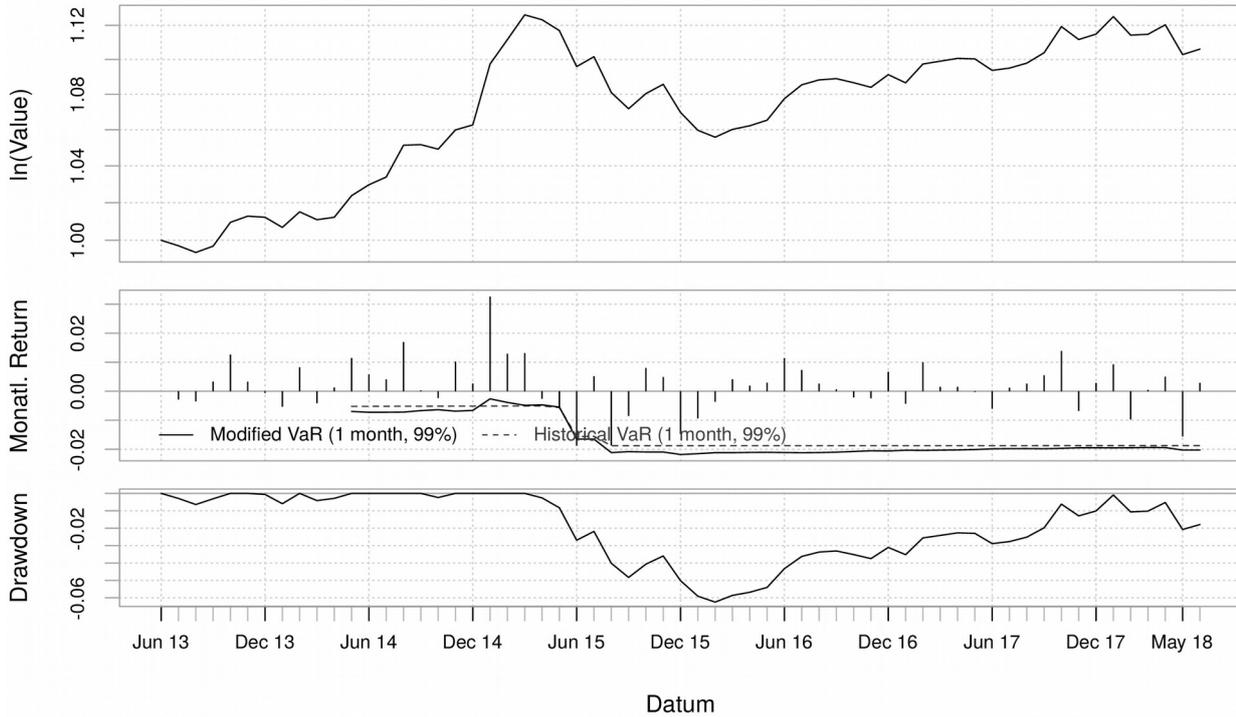
Produktgeschichte

Monatliche Returns

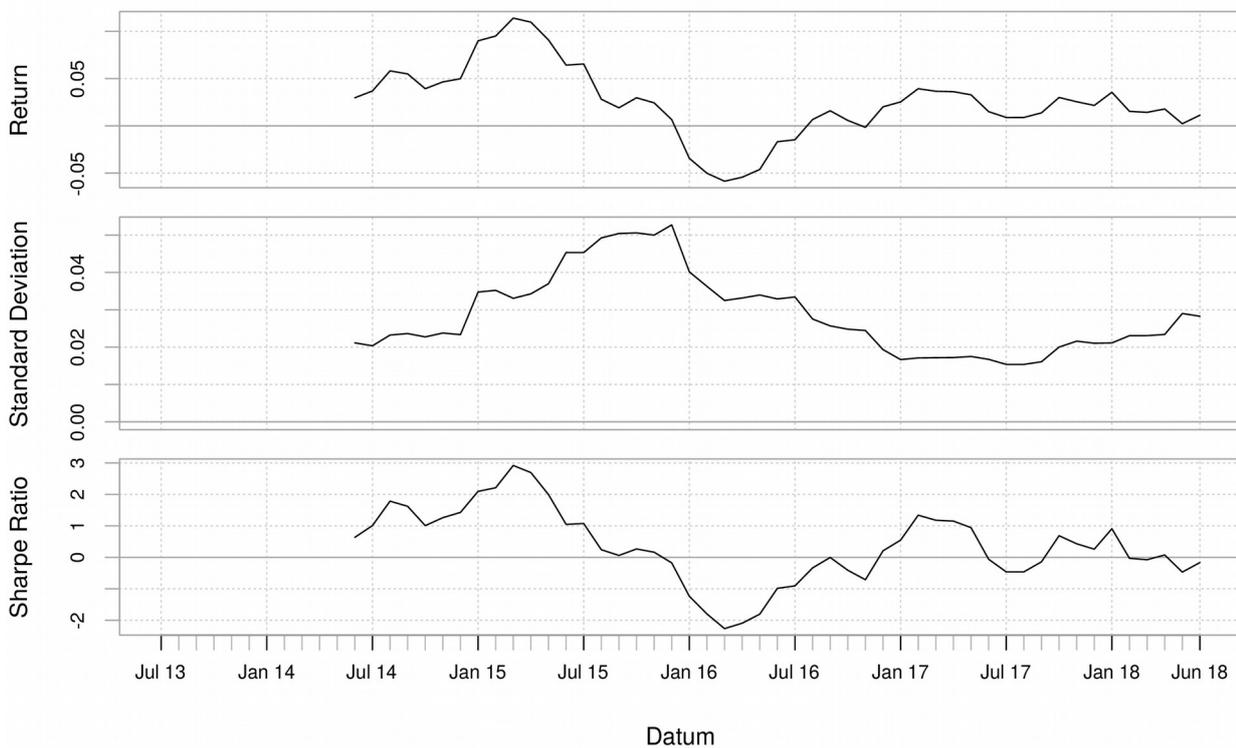
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Jan	-	-0.5	3.3	-0.9	-0.4	0.9
Feb	-	0.8	1.3	-0.4	1.0	-1.0
Mrz	-	-0.4	1.3	0.4	0.1	0.0
Apr	-	0.1	-0.3	0.2	0.1	0.5
Mai	-	1.1	-0.6	0.3	-0.0	-1.6
Jun	-	0.6	-1.9	1.1	-0.6	0.3
Jul	-0.3	0.4	0.5	0.7	0.1	-
Aug	-0.4	1.7	-1.9	0.3	0.3	-
Sep	0.3	0.0	-0.9	0.1	0.5	-
Okt	1.3	-0.2	0.8	-0.2	1.4	-
Nov	0.3	1.0	0.5	-0.2	-0.7	-
Dez	-0.1	0.3	-1.5	0.7	0.3	-
Produkt	1.2	5.0	0.7	2.0	2.2	-0.8

Statistik per Ende Jun 18	6 M	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
Performance (annualisiert)	-1.57%	1.13%	1.32%	0.31%	2.04%
Volatilität (annualisiert)	3.28%	2.83%	2.27%	2.64%	3.04%
Sharpe-Ratio	-0.58	0.28	0.47	0.01	0.47
bestes Monatsergebnis	0.93%	1.39%	1.39%	1.39%	3.27%
schlechtestes Monatsergebnis	-1.56%	-1.56%	-1.56%	-1.87%	-1.88%
Median der Monatsergebnisse	0.17%	0.27%	0.15%	0.17%	0.23%
bestes 12-Monatsergebnis		1.13%	3.56%	3.93%	11.41%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		1.13%	0.23%	-1.68%	-5.86%
Median der 12-Monatsergebnisse		1.13%	1.50%	1.53%	2.43%
längste Verlustphase	5	5	5	25	39
maximale Verlusthöhe	-1.98%	-1.98%	-1.98%	-4.15%	-6.25%

Performance

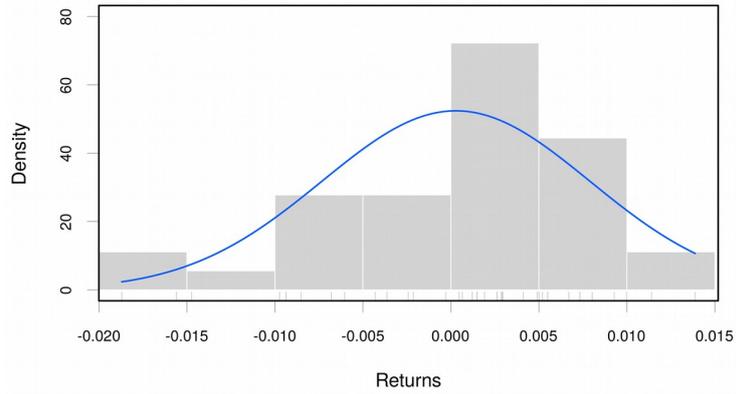


Rollierende 12-Monats- Performance



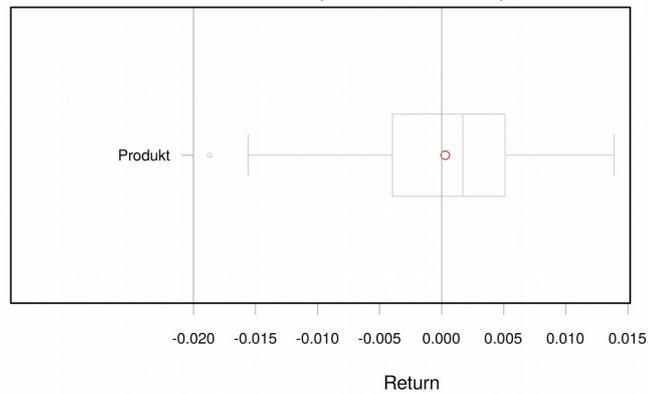
Histogramm der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Boxplot der monatlichen Returns

(letzte 36 Monate)



Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

- AAA Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
- AA Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
- A Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
- + / - differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produkthistorie** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer *Benchmark*, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Maßstab für den risikofreien Zinssatz dienen Daten des IMF, die auf **FRED** veröffentlicht werden.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegen-

über „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der *Median der 12-Monatsergebnisse* zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die *maximale Verlusthöhe* der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das **Jensen Alpha** misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatil(er) (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die **Korrelation** ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der **Tracking Error** ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das **Active Premium** (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das **Information Ratio** ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das **Treynor Ratio** ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).



AAA-
07/2018

alpha beta asset management GmbH
Multi-Asset Global 5

Kontakt

TELOS GmbH
Biebricher Allee 103
D-65187 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de